

Teilnehmer:

Frau Bechtold  
Frau Gerbode  
Frau Dr. Jakupi  
Herr Krauß  
Herr Matschei  
Frau Meyer  
Herr Riestenpatt  
Frau Protze  
Frau Reusrath  
Frau Stavorinus  
Herr Zellmer

Frau Dr. Leistner

Gäste:

Frau Dr. Zeidler, Amtsleiterin Stadtentwicklungsamt T-K)  
Frau Simmon (ehem. UNB Friedrichshain-Kreuzberg)  
Herr Dr. Frommer, Karlshorst e.v.  
Frau Huber, Stiftung Naturschutz Berlin, Stadtnaturrangerin T-K  
Frau Leuckhardt, Stiftung Naturschutz Berlin, Stadtnaturrangerin T-S und Nk

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung
2. Bestätigung Protokoll/Bericht Exkursion Grünauer Kreuz
3. Vorstellung Monitoring zu Biber und Fischotter um den Bullenbruch  
Referentinnen: Huber/Leuckhardt (Stadtnaturrangerinnen)
4. Aktueller Stand zum Thema „Spreeküste“  
Referentin: Frau Dr. Zeidler (Amtsleiterin Stadtentwicklungsamt)  
Gäste zu 3./4.: Frau Simmon (ehemals UNB Friedrichshain-Kreuzberg)  
Herr Dr. Frommer (Verein Karlshorst e.V.)
5. Aktuelles zum Thema Trabrennbahn Karlshorst  
Referent: Herr Dr. Frommer (Verein Karlshorst e.V.)
6. Aktuelles aus dem Bezirksamt
7. Verschiedenes
8. Termine

	Inhalt	Anmerkungen
1.	Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung	
2.	Bestätigung Protokoll/Bericht Exkursion Grünauer Kreuz	einstimmig
3.	Vorstellung Monitoring zu Biber und Fischotter um den Bullenbruch	
	Frau Huber und Frau Leuckhardt stellen den Monitoringbericht zu den Vorkommen von Biber ( <i>Castor fiber</i> ) und Fischotter ( <i>Lutra lutra</i> ) auf der Spreeinsel GLB Bullenbruch sowie im Bereich der Inseln Kratzbruch und Liebesinsel auf Territorium von Friedrichshain-Kreuzberg vor. Methodisch bestanden die Untersuchungen aus dem Aufstellen von zwei Wildtierkameras	

	<p>je Insel an geeigneten Standorten sowie intensiver Spurensuche in 6 bis 8 wöchigem Rhythmus.  Besonders der Fischotter ist extrem störungsanfällig und findet infolge anthropogener Störungen (z.B. Kanuanfahrten, Betreten/Campieren auf der Insel, Hunde) auf/am Bullenbruch nur suboptimale Lebensraumbedingungen.</p> <p>Als kurzfristig optimierende Maßnahmen wurden diskutiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbringen und gezielte Platzierung von Totholz besonders in Ufernähe (Betretungshindernis und Sichtschutz für die Tiere),</li> <li>• Anbringen von geeigneter Beschilderung („Bitte nicht betreten!“)</li> <li>• Anbringen von Schifffahrtszeichen,</li> <li>• Änderung der SchutzgebietsVO hinsichtlich eines Betretungsverbotes.</li> </ul> <p>Mittelfristig vorgesehen sind Planung und Umsetzung der Ufersicherung mittels einer Holzpalisadendoppelreihe in &gt; 6 m Entfernung vom Inselufer. Dabei könnte an geeigneten Abschnitten des Inselsaums über verschiedene Sand- (und ev. Stein)schüttungen eine naturnahe Uferzone entwickelt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herr Krauß, der Berliner Biberbeauftragte, hat die essenzielle Bedeutung von störungsfreien Habitaten für die Tiere hervorgehoben. Insofern sollen Möglichkeiten verstärkter Kontrolle eruiert werden (Wasserschutzpolizei, Rangerinnen ...) sowie Hinweise bei den lokalen Bootsverleihern hinterlegt werden.</li> <li>• Frau Simmon hat aus persönlicher Erfahrung im Nachbarbezirk darauf verwiesen, dass der Palisadenumbau der der Inseln Kratzbruch und Liebesinsel störungsberuhigend wirkt. Beachtlich ist es, die Bestandstiere während der Bauzeit nicht dauerhaft zu vergrämen.</li> </ul> <p>Hinsichtlich der Maßnahmen soll im Nachgang ein Entwurf für einen Beiratsbeschluss verfasst werden.</p>	
4.	Aktueller Stand zum Thema Spreeküste	
	<p>Frau Dr. Zeidler erläuterte das <a href="#">städtebauliche Leitbild</a> für den Entwicklungsraum Spreeküste (nordöstl. Spreeufer im Abschnitt zw. Rummelsburger Bucht und KGA - Wilhelmstrand). Sie bemerkte die konzeptionelle Bedeutung des Bereiches um den Hohen Wallgraben und seine Mündung als strategisch für A+E-Maßnahmen vorgesehene Freiflächen. Mehrere Anwesende erörterten die potentielle Wertigkeit und Notwendigkeit des Spreeufers als faunistisch und floristisch bedeutenden naturnahen Lebensraum. Hier besteht eine der letzten Möglichkeiten in Berlin Flächen für den Naturschutz zu sichern. Die zuständige Gewässerunterhaltung bei Sen MVKU ist rechtzeitig einzubeziehen (Herr Rutke).</p> <p>Prüfaufträge bestehen hinsichtlich der Verbindung zw. beiden Ufern mittels Brücke oder Fähre sowie eines S-Bahnhofes Blockdammbweg.</p> <p>Verwiesen wurde auf unseren Beiratsbeschluss zur Spreeküste.</p> <p>Ein Austausch mit dem Naturschutzbeirat in Lichtenberg wurde erneut aufgeworfen. Frau Dr. Leistner stellt eine Verbindung über ihre Amtskollegin im BA Lichtenberg her.</p>	
5.	Aktuelles zum Thema Trabrennbahn Karlshorst	
	Betroffen ist der B-Plan 11-176 mit Trabrennbahn und südlichem Umfeld bis	

	<p>zur Bezirksgrenze, die als Grün- und Freifläche kartiert sind (Geoportal Berlin). Herr Dr. Frommer referierte, dass die Inhalte des Planes (Wohngebiet, Gewerbegebiet, Sondergebiet Pferdesport, Grünfläche ...) von 80 % der Bevölkerung abgelehnt werden, insbesondere weil Teile der geplanten Nutzung zur lokalen Beseitigung der Wuhlheide (FFH-LRT Fläche) mit allen einschneidenden Folgewirkungen für Boden-, Biotop-, Arten- und Klimaschutz sowie die Erholungsnutzung führen werden.</p> <p>Weiterhin erklärte er, dass alle betroffenen Flächen mit der Prämisse der Bauerwartung verkauft wurden. 2022 wurde das erforderliche FNP-Änderungsverfahren eröffnet.</p> <p>Der Verein KARLSHORT e.V. setzt sich für Etablierung eines runden Tisches ab Anfang 2025 ein und will die Rekommunalisierung der Flächen erwirken. Als „Domäne Karlshorst“ soll ein bürger*innenbestimmter neuer Nutzungsmix für Natur- und Sozialräume entwickelt werden.</p> <p>Entlang der Treskowallee zw. am Karlsgarten und Bezirksgrenze ist durch den privaten Eigentümer eine Randbebauung nach § 34 beantragt. Die Flächen liegen allerdings planungsrechtlich im Außenbereich.</p> <p>In der Diskussion wurde nochmals deutlich, dass das unabhängig von der weiteren Nutzung der Trabrennbahn (ob Wohnungsbau oder „Domäne Karlshorst“) eine Wegeführung über die GUS-Fläche zum Anschluss an die Wuhlheide aufgrund der Wertigkeit nicht möglich ist.</p>	
6.	Aktuelles aus dem Bezirksamt	
	<p>Infolge fortgeschrittener Zeit wurden durch Frau Dr. Leistner aktuelle Themen nur stichpunktartig erwähnt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Hausbaum-Projekt wurde 2024 erfolgreich weitergeführt (43 Bäume),</li> <li>• das Biodiv-Konzept ist fertig gestellt und wird dem BA und der BVV zur Kenntnis gegeben,</li> <li>• zu zwei stark vermüllten Grundstücken (Bohnsdorf, Dorfplatz 15 und 1.000 m<sup>2</sup> in Müggelheim) wurden erfolgreich Verwaltungsverfahren geführt, das Grundstück in Müggelheim wurde im Ergebnis durch eine Ersatzvornahme des BA vollständig beräumt,</li> <li>• der umstrittene Modulare Ergänzungsbau Geistige Entwicklung (MEB GE) Treskowallee 202-2012 wird nicht an der Albatros-Grundschule sondern an der Schule am Wildgarten in Treptow gebaut.</li> </ul>	
7.	Verschiedenes und Termine	
	Die Beiratsmitglieder werden gebeten thematische Anregungen für unsere gemeinsame Arbeit 2025 einzureichen.	
8.	Termine	Im Nachgang

Für das Protokoll: B. Protze/A.Gerbode